

Knittel weg und krowollte, schimpfte, hieß uns „Dunnerluder“ und nou andrsch. Mir blieben . . . Mir bliehn bis a d' Nacht. Bis dr Tepprsch Arnst, dr Kamschirsch Schneidr und dr Jokl koamn. Die froitu, woos lus wär. Dou gingn se glei und dunntn as Fanstr. „Koarl, mach uuf!“ Koarl koam raus, soak seine Freinde und ließ se rein. Nu mußtr erzähl. Woos nun die vier und fünfe gemacht hoan? Inn ennr Barle!stunde koam dr Jokl raus und drzählte: „Mit dr Schustrhenne und n' Snauck werd nischt mie. Dr Snaucken Koarl müßt furt und d' Schustrhenne tätch n' Kamschirsch Schneidr nahm! Doas wär a feindr Moan. Dar tät se ne mie haun. Und nu tätn se oalles deelen, d' Möbel, 's Geld, d' zwee Ziegn. Ja, dwegn den Ziegn, dou müßt r glei zun Zickelschlächtr Schrammen, dar sellte die eene Ziege schlacht. Die tätn se heut Obd noa assn. Und Schnoaps müßt r ou nu ou Stiebtis Moris mitbringn. Nu wirds irscht gemietlich. Nu wird a Labn . . .“

Oalles koan mir ne drzähl, woos dou wurde. 's woar warklich ne schiene. Wie woarsch abr am andren Tage? Doa ging d' Schustrhenne wiedr mitn Teppen. Und dr Snaucke Koarl hultch an Stoamper Schnoaps. Abr oalles siehr fachte und ziemlich späte . . .“

Altertümer

Sür den Geschichtsforscher haben Altertümer nur einen beschränkten Wert, obwohl sie oft die sichtbare Bestätigung dessen liefern, was das Ergebnis langjähriger Forscherarbeit war. Z. B. ist die Entstehung des Namens Baltenberg noch in Dunkel gehüllt, denn Sagen, die darüber berichten, haben für diese Art der Forschung nur wenig Wert. Sicher ist aber, daß der Berg schon am Ausgange der jüngeren Steinzeit eine Kulturstätte oder ein Ort der Zuflucht in Kriegszeiten war; denn noch vor einem Menschenalter zeugte ein mächtiger Steinwall auf dem Gipfel von jener Zeit. Leider ist er ganz verschwunden und die Blöcke sind zum Turmbau verwendet worden. Ferner sind am Fuße und neuerdings auch am Abhange des Baltenberges Steinbeilhämmer aus Grünstein gefunden worden. Es handelt sich um 3 Stücke, von denen eins gut geschliffen und halb durchbohrt ist, während das jüngst gefundene wohl noch unvollendet ist, aber die stattliche Länge von 18 cm zeigt.

Häufiger jedoch trifft man in alten Wohnhäusern auf Altertümer aus dem Mittelalter und der neueren Zeit. Aber wie wenig Verständnis ist oft für diese stummen Zeugen aus schweren Kriegszeiten oder aus Tagen ländlichen Wohlstandes und Kunstsinnes vorhanden! Waffen aus den Befreiungskriegen dienen Kindern als Spielzeug. Verbogene Zinngeräte werden achtlos auf den Schutthaufen geworfen, ja sogar die buntbemalten Truhen und Schränke werden zu Beet-einfassungen oder Schuppenausbesserungen verwendet. Dann sieht man öfters in einer Einzäunung unter halbverwachsenen Blumen und altertümlischen Ornamenten Jahreszahlen aus dem 17. und 18. Jahrhundert. In einem wendischen Orte in der Nähe Bauzens hatte ein Gastwirt eine reiche schöne Zinnsammlung lediglich der Schuttablade stelle des Ortes zu verdanken.

Es ist deshalb sehr zu begrüßen, wenn in einem Ortsmuseum, wie das in Oberneukirch auf Anregung des Herrn Dr. phil. Pölk bereits geschehen ist, diese Gegenstände vor der Zerstörung durch Unkundige oder vor der Verschleppung in Antiquitätengeschäfte bewahrt werden. Nur muß man die Verständnislosigkeit des Publikums bedauern, zeigt es sich

doch auch dadurch, wie tief in manchen Volkskreisen der künstlerische Geschmack gesunken ist, der die Stube mit verschönerkten und gedrehten Möbeln ausstattet und bemalte Truhen und geschmückte Eichenschränke aus Urgroßvaters Zeiten auf den Boden wirft. Während die trauliche Kasten-uhr in der Ecke zerhackt und das Räderwerk auf den Schutthaufen geworfen wird, bringt der Hausherr vom nächsten Jahrmarkteinen Regulator mit, der mit seinem stumpfsinnigen Ticken nie heimisch wird in der altersschwarzen Holzstube.

Ehret das Alte; denn in ihm leben die Toten fort, und es ist wahrlich nicht immer das Schlechteste, was aus ihrer stummen Rede zu uns spricht.

E. Merich.

Bezugspreis der Oberlausitzer Heimatzeitung Mf. 3.50 einschl. freier Zusendung. Bei Nichtabbestellung spätestens 14 Tage vor Beginn eines Vierteljahres läuft das Abonnement weiter.

Anzeigenberechnung: Der Inseratenteil besteht aus zwei Spalten. Die Berechnung erfolgt nach Millimetern und beträgt der Preis für einen solchen in einspaltiger Breite 40 Pfennig.

Bargeldlos zahlen ist Pflicht jedes Deutschen!

Girokasse @ Reichenau, Sa.

eröffnet auf Antrag Girokonten und führt jede Überweisung vollständig kostenfrei aus.

Zinsfuß für täglich fällige Guthaben

3. St. 3%

für größere Guthaben nach Vereinbarung.



Gold- und Silberwaren

Erauringe nach Maß :: in reicher Auswahl

Werkstatt für Neuarbeiten und Reparaturen ///

Paul Lange @ Zittau

Goldschmiedemeister // Mandauerberg 17

Verantwortlicher Leiter: Otto Marx, Reichenau, Sa. Druck und Verlag Alwin Marx (Inh. Otto Marx), Buchdruckerei, Reichenau, Sa.